

INHALT

Vorwort

Sanat Kumara: Die Zeit der Wandlung ist gekommen
Worte des Aufgestiegenen Meisters Saint Germain

Sanat Kumara: Das atlantische Bewusstsein heute
Worte der atlantischen Priesterin Lara

Sanat Kumara: Die neuen Kinder
Worte der atlantischen Priesterin Wellina

Sanat Kumara: Übernehmt die Verantwortung für euch selbst
Worte des Aufgestiegenen Meisters Hilarion

Sanat Kumara: Kriert euren eigenen Erfolg
Worte des Aufgestiegenen Meisters El Morya

Sanat Kumara: Präzipitation im Kollektiv
Worte des Aufgestiegenen Meisters Konfuzius

Sanat Kumara: Erinnerung an die Venus
Worte von Lady Venus

Sanat Kumara: Der Sinn und die Aufgabe der Weißen Bruderschaft
Worte des Aufgestiegenen Meisters El Morya

Sanat Kumara: Das neue Zeitalter
Worte des Aufgestiegenen Meisters Saint Germain
Sanat Kumara: Außerirdische – Atlantis und das Heute
Worte des Aufgestiegenen Meisters Serapis Bey

Sanat Kumara: Einweihungen – alte magische Muster

Worte des Aufgestiegenen Meisters Saint Germain

Sanat Kumara: Die Acht

Worte des Aufgestiegenen Meisters Kamakura

Sanat Kumara: Das Tier im Leben des Menschen

Worte des Weltenlehrers Kuthumi

Sanat Kumara: Heilung

Worte des Weltenlehrers Jesus

Sanat Kumara: Die violette Flamme

Worte der Aufgestiegenen Meisterin Kwan Yin

Sanat Kumara: Der Sinn der Menschwerdung

Worte der Aufgestiegenen Meisterin Nada

Sanat Kumara: Karma ist wertvoll

Worte des Aufgestiegenen Meisters El Morya

Sanat Kumara: Pflege der geistigen Verbindung

Worte des Aufgestiegenen Meisters Konfuzius

Sanat Kumara: Mentale Übergriffe

Worte des Aufgestiegenen Meisters Serapis Bey

Sanat Kumara: Die Tränen der Meister

Worte der Aufgestiegenen Meisterin Rowena

Sanat Kumara: Wenn wir zu euch sprechen

Worte des Aufgestiegenen Meisters Hilarion

Sanat Kumara: Das spirituelle Gehirn

Sanat Kumara: Das emotionale Herz

Sanat Kumara: Der präexistenzielle Körper

Sanat Kumara: Die Aufgaben der Erzengel
Worte des Aufgestiegenen Meisters Serapis Bey

Sanat Kumara: Die Erleuchtung
Worte des Weltenlehrers Kuthumi

Sanat Kumara: Die Überwindung der Dualität
Worte von Maitreya

Sanat Kumara: Die Macht des Friedens
Worte des Weltenlehrers Jesus

Sanat Kumara: Die Freiheit des Individuums
Worte der Aufgestiegenen Meisterin Rowena

Sanat Kumara: Menschen, die die Welt verändern
Worte des Aufgestiegenen Meisters Saint Germain

Sanat Kumara: Blinder Glaube oder Rechtschaffenheit
Worte des Aufgestiegenen Meisters Hilarion
Sanat Kumara: Gibt es einen Heimatplaneten?
Worte von Maha Cohan

Sanat Kumara: Eure atlantische Schablone
Worte der atlantischen Priesterin Lara

Sanat Kumara: 2012 – Apokalypse???
Worte des Aufgestiegenen Meisters Saint Germain

Lady Venus: Einstimmung der Chakren auf die Venusenergie. Übungen

Sanat Kumara: Heimkehr

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

einige Bücher und CDs sind in fast fünfzehn Jahren durch mein „Halschakra“ geflossen, aber keines der Bücher hat mich so lange beschäftigt wie dieses. Ich weiß, dass viele meiner Klienten und treuen Leser schon lange auf dieses Buch warten, aber alles hat seine Zeit. Bedingt durch viele gravierende Neuerungen in meinem Leben, aber auch durch die schwierige Zeit, in der wir uns alle befinden, brauchte dieses Werk seine Zeit, um zu wachsen. Herrn Huber und seinem gesamten Team sei Dank für die Geduld.

Mir war von Anfang an klar, dass es etwas Besonderes sein muss, wenn sich Sanat Kumara, der Herrscher der Venus und Herr der Erde, zu Wort meldet. Ich kenne seine Energie nur in einer Klarheit und Prägnanz, die schon so manchen meiner Klienten innerhalb von Minuten vor vollendete Tatsachen stellte.

Deshalb ist mir aber auch bewusst, dass sicherlich nicht alle Leser und Leserinnen von dem einen oder anderen Kapitel hellauf begeistert sein werden. Lassen Sie mich aber sagen: Es ist so, wie es ist. Zwanzig Jahre Arbeit mit diesen „Chefs“ haben mich realistisch werden lassen, denn es hat sich immer wieder alles bewahrheitet.

Wir alle haben im Laufe vieler Zeitalter gelernt, Schleichwege zu finden, Scheuklappen aufzusetzen und grundsätzlich den Weg des geringsten Widerstands einzuschlagen. Und dann meinen wir auch noch, wir kämen mit allem alleine klar. Fehler machen ja nur die anderen, und im schlimmsten Fall sind die Politiker für alles verantwortlich. Wir drehen uns im Kreis und wiederholen ständig unsere eingefahrenen, überholten Verhaltensmuster.

Sanat Kumara, die Aufgestiegenen Meister und die atlantischen Priester an seiner Seite geben uns hier nun die Anleitung, eine Art Reset zu fahren. Das geht aber nicht einfach mithilfe des berühmten „violetten Flämmchens“, sondern wir müssen die Maschinerie schon reparieren und aus einem profanen Gerät einen hochsensiblen Rechner werden lassen. Dafür brauchen wir „Köpfchen“, Fingerspitzengefühl und den Mut zur Entwicklung. Eine Runde Meister Proper wäre nur Gehäusereinigung. Durch Sanat Kumara, Lady Venus und seine oben genannten Helfer werden wir unsere eigenen Ingenieure, damit sich die ursprüngliche Version unseres Planes und Potenzials wieder in unserem Bewusstsein manifestieren kann.

Jede Neuentwicklung basiert auf etwas Veraltetem, das ist korrekt. Dennoch nutzt man die Erfahrungen der alten Technik, man greift auf ein gutes Fundament zurück. So ist es auch bei uns und unserem Karma. Wer jedoch behauptet, Karma sei Historie und würde nicht mehr existieren, hat für meine Begriffe nichts verstanden. Sanat Kumara erklärt es genau, dass Karma grundsätzlich unser Potenzial ist, wir müssen uns nur bemühen, das ursprüngliche, positive Muster zu erkennen. Meine eigene Erfahrung und die vieler, vieler Menschen, die ich begleitet habe, hat gezeigt, dass wir gut daran tun, uns im alten und im heutigen Licht zu betrachten, um die Brillanz der Zukunft zu erschaffen. Aber hier müssen wir immer wieder tolerieren, dass jeder seine eigene Meinung dazu haben darf. Es gibt keine Dogmen, nur den freien Willen, der letztlich Illusion ist, da er an unseren mentalen Körper, den Teil der irdischen Illusion, gebunden ist.

In diesem Buch wird vieles von den Meistern auf den Prüfstand gestellt, beleuchtet und sinnvoll erklärt. Man nimmt uns die Angst vor dem Weltuntergang, und man zeigt uns Entwicklungschancen, von denen wir bisher nichts wussten. Wir erkennen, dass wir Wesen sind, die auf verschiedenen Ebenen existieren und wachsen dürfen. Das ist phänomenal. Aber eines ist mir ganz klar geworden: Solange wir den Weltfrieden nicht garantieren können, bleibt alles Illusion. Solange wir uns nicht **alle** mit dem größten Erfolg für den Weltfrieden eingesetzt und ihn manifestiert haben, begegnen wir uns immer wieder in dieser Illusion. Es ist unser aller Pflicht und Auftrag, den Frieden zu manifestieren. Das ist der Abschluss des alten Zeitalters und die Voraussetzung, damit wir in ein neues Zeitalter gehen können.

Sanat Kumara erklärt auch ganz logisch, was mit der Trennung von „Spreu und Weizen“ gemeint ist, mit der Inkarnation auf anderen Planeten. In den letzten Jahren wurde oft behauptet, Menschen, die sich dem spirituellen Wachstum verschließen, müssten nach einem Aufstieg der Erde auf anderen Planeten inkarnieren, um ihren Weg weiterzugehen. Hierzu gibt Sanat Kumara eine ausführliche und sehr logische Erklärung ab. Wir erkennen, dass jeder von uns das Recht und die Möglichkeit hat, im hier gewählten Kollektiv mit der Erde aufzusteigen. Es wird uns unmissverständlich klargemacht, dass wir alle in einem Boot sitzen, und dass es keine Elite gibt. Selbst wenn wir uns auf die Fahne schreiben könnten, frei zu sein von allem, sind wir immer noch mit denen verbunden, die auf der alten Galeere angekettet sind. Jeder hat die Pflicht, seinen Friedensbeitrag zu leisten und sich als wichtiges Teilchen im Kollektiv zu begreifen.

Ich habe gelernt, dass wir dem göttlichen Licht danken dürfen, dass wir von Sanat Kumara, Lady Venus und der gesamten Weißen Bruderschaft so behütet und beschützt sind. Es hat mir nie an Respekt gemangelt, aber er ist mit diesem Buch ins Unermessliche gewachsen.

In diesem Buch werden viele esoterische Begriffe der Strahlenlehre verwendet, die nach wie vor eine Einweihungslehre der Aufgestiegenen Meister ist. Esoterisch im Sinne der Strahlenlehre bedeutet: unsichtbar und nicht greifbar. Es wurde versucht, diese Begriffe zu erläutern, wobei man aber sagen muss, dass Sanat Kumara hier viel Wissen der Menschen voraussetzt, was die Erweiterung des Bewusstseins und den Aufstieg betrifft. Er sieht die Erde im Sinne der Präzipitation, dem Erschaffen aus der Urmaterie, im vollkommenen Zustand. Nur so kann er die Erde ihrem letztendlichen Ziel, dem Aufstieg, wieder zuführen. Es mag sein, dass einige der Themen und Begriffe schwierig zu verstehen sind. Hier möchte ich gerne auf meine vorangegangenen Bücher verweisen, in denen vieles erklärt wurde. Dennoch bin ich der Meinung, dass dieses wichtige Buch für alle Leser sehr interessant ist, und man hat schließlich immer das Recht zu sagen: „Das weiß ich noch nicht, ich werde mich hier informieren.“ Obwohl ich selbst seit fünfzehn Jahren Seminare diesbezüglich halte, war auch für mich einiges neu. Oder besser gesagt, ich habe gestaunt. Deshalb wünsche ich mir, dass viele Menschen durch dieses Buch aufwachen, wachsen und sich an ihrer Aufgabe erfreuen dürfen, und ich hoffe, dass mir die Menschen, die das „Esoterische“ als Konsumgut und „Flügel verleihende“ Selbstbeweihräucherung betrachten, nachsehen, dass ich mal wieder aus der Reihe tanze.

In diesem Sinne
Salam Namaste
Ihre Claire Avalon

Sanat Kumara: Die Zeit der Wandlung ist gekommen

Geliebte Kinder der Erde,

es ist mir eine große Ehre, zu euch sprechen zu dürfen. Die Erde mit all ihren Wesen der gesamten Natur ist seit langer, langer Zeit in meiner Obhut.

Es gab eine Zeit, in der die Wesen der Erde den Wesen der Venus sehr ähnelten.

Lemurien und die frühen Zeitalter von Atlantis brachten diese Wesen hervor. Als die Planeten eines Systems für die freiwillige Besiedelung freigegeben wurden, herrschte eine einheitliche und reine Energieform. Es gab weder eine Elite noch gab es

gravierende Unterschiede. Jeder Planet entschied sich für bestimmte Aufgaben, die dort geübt und ausgeführt werden sollten. Zu dieser Zeit bezeichnete man die Erde und die Venus als Zwillingplaneten. Die Aufgaben waren ein friedliches

Zusammenleben aller Wesen in Achtung und Würde. Es war möglich, alle

aufkeimenden Unstimmigkeiten sofort zu transformieren. Man kann es nicht als

Heilung bezeichnen, denn Heilung kann erst durch Krankheit eintreten. Es war ein

Erkennen aufkommender Sorgen und Nöte, die gleichzeitig im freien Willen und in

der absoluten Liebe neutralisiert wurden. Es mag sein, dass euch dies heute als

unmöglich erscheint, aber dennoch war es eine Lebensform, die es ermöglichte, in

vollkommen reiner Form zu existieren. So war es dann auch möglich, die Materie

jederzeit zu verlassen und ins Licht zurückzukehren, um sich wieder auf den Weg zu begeben, wenn der Wille dazu erwachte. Die Voraussetzung dazu war die

Androgynität, die den eigenen Schöpfungsprozess ermöglichte. So kannte man auf

beiden Planeten die gleichen Lebensstrukturen, und so konnte man auch auf beiden

Planeten nach eigenem Willen zu Gast sein. Wisst, wer nie einen Mangel kannte,

hatte auch nie das Bedürfnis, sich an anderen zu bereichern. Alles, was ein Wesen,

ob menschlich oder tierisch, benötigte, war im perfekten Zustand – nicht im Überfluss

– vorhanden. Überfluss ist im göttlichen System nicht gegeben. Geben und Nehmen

müssen im Flusse sein. Wann immer ein Wesen sich an jeglicher Form der Energie

bediente, gab es etwas anderes zurück. Da war es gleich, ob es sich um Nahrung,

Zeit oder Energie handelte, denn alles entstand aus der Liebe zueinander. Es war

von allem ausreichend vorhanden, da jedes Wesen bereit war, all seine Energie zu

spenden, um das Nachwachsen zu garantieren. Es bestand keine Wertigkeit, wie ihr

sie heute kennt. Es war ein energetisch hochwertiges System, denn niemand sah

sich veranlasst, mehr zu nehmen, als er benötigte. Niemand versorgt sich im Übermaß, denn man kann jederzeit auf alles zurückgreifen.

Die sogenannte Lichtnahrung existierte auf beiden Planeten. Es war eine Mischung aus feinstofflicher und fester Nahrung, denn auch wir kennen den Genuss der Sinne. Dennoch war die Nahrung leicht und führte niemals zur Verunreinigung der Körper. Auch das Entarten der Körperstrukturen, wie ihr sie heute kennt, war vollkommen unbekannt. Jedes Wesen war schlank und gut gebaut. Das rührte auch daher, dass man alles nur in Maßen genoss, denn es war ständig alles vorhanden. Dennoch konnten die Wesen längere Zeit auf feste Nahrung verzichten. Lange Kontemplation führte oft dazu, dass man über Tage in tiefer Meditation verbrachte. Dann sorgte das Licht für die Versorgung der leichten Körper. Auch Energiearbeit setzte den Verzicht auf feste Nahrung weitgehend voraus. Die Wesen verspürten in diesen Phasen auch nicht den Drang zur Nahrungsaufnahme.

Meine Ausführungen nutzen immer die Sprache der Vergangenheit, um euch die Vorstellung zu erleichtern, doch auf der Venus leben wir noch immer so. Viele von euch kommen nachts zur Schulung zu uns. Sie haben oft das Bedürfnis, in der Materie der Erde dann genauso zu leben, doch das ist nicht mehr möglich.

Nun stellt euch also vor, sowohl die Erde als auch die Venus existierten in der gleichen Energieschwingung. Um euch die Vorstellung zu erleichtern, hier eine Visualisation: Stellt euch vor, die Erde schwebt als blaue Kugel im Kosmos. Sie ist das Symbol der Urenergie des Seins. Um die Erde herum seht ihr einen goldgelben Ring aus Licht. Das ist das Symbol der Erleuchtung und des reinen Wissens. Dann seht ihr einen äußeren Ring aus rosafarbenem Licht, als Symbol der Liebe und der aktiven Intelligenz. So schwebte der Planet in der Energie der dreifältigen Flamme. Die Symbolik dieser Energie könnt ihr bei jedem Sonnenauf- und Sonnenuntergang immer wieder beobachten.

Durch den Untergang von Atlantis nun änderte sich die Wahrnehmung dieser Energie. Die Erde geriet in die Vorstellung der Polarität, während die Venus bewusst in der alten Energieschwingung verblieb. Ich will damit sagen, dass sich der Erdenbewohner seitdem in einer Illusion der Trennung befindet. Das ist zu sehen als rein karmisches Muster. Die Venus als Schwesterplanet hat nun die permanente Aufgabe, die Erde in der reinen Energieschwingung zu halten. Durch Zufuhr der reinen Energie und durch die Inkarnation vieler Venusseelen auf der Erde ist es möglich, eine ständige Steigerung der Energie zu erreichen, sofern die

Erdenbewohner ihr Bewusstsein einer ständigen Erweiterung unterziehen. Hier schließt sich der Kreis der Lichtarbeit.

Betrachten wir nun die Energie wie folgt: Stellt euch vor, die Erde schwingt als blaue Energie im Kosmos. Die Venus demonstriert ihr die Energie der Erleuchtung, die es zu erreichen gilt. Gehalten wird diese Form der Illusion durch die rosafarbene Acht. Die Acht als Symbol der Unendlichkeit hält so die Erde in der Illusion der Materie und stabilisiert gleichzeitig die Wahrnehmung der venusischen reinen Energie. Damit sich die Erde in der ursprünglichen Energie der dreifältigen Flammenenergie wiederfinden kann, bedarf es der intensiven Transformation. Die Energie der aktiven Intelligenz der rosa Flamme ist unzerstörbar. Erst wenn der Magnetismus der Erleuchtung von der Venus endgültig auf die Erde übertragen wurde, wird sich die Acht in der Mitte auflösen, die erleuchtende Energie umschließt die Erde wieder, und die aktive Intelligenz schließt letztendlich den Kreis der Energie der dreifältigen Flamme. Diese Auflösung der Acht kann nur durch die Energie des violetten Strahls der Transformation, des Strahls des neuen Zeitalters, erfolgen. Erzengel Zadkiel ist der Erzengel des Protokolls. Erst wenn er vom Aufgestiegenen Meister Saint Germain und von mir den Auftrag der Trennung erhält, wird er gemeinsam mit Erzengel Michael zur Vollendung schreiten.

Die Auflösung der energetischen Acht erfolgt durch das mächtige Flammenschwert Michaels. Die blaue Kraft der positiven Macht des ersten Strahles vollzieht einen Wandel im Universum, auf den wir alle seit Zeitaltern warten.

Saint Germain ist dann bereit, die Erde in der transformierten Schwingung zu halten, während ich darauf achte, dass die Venus in ihrer Schwingung rein und distanziert bleibt. Ist die Trennung erst einmal vollzogen, wird kein energetischer Schutz mehr durch die Venus möglich sein. Das heißt, die Bewohner der Erde müssen dann in der Lage sein, den absoluten Weltfrieden zu garantieren und diese Schwingung des Aufstiegspotenzials zu pflegen. Danach erst wird die Erde geprüft, ob sie in ihrer Energieschwingung ohne Störung verbleiben kann, um sich so mit all ihren Seelen den Aufstieg zu erarbeiten.

Die Grundmanifestation des Weltfriedens wird so die Basis für einen universellen Frieden darstellen. Das bedeutet, dass sich unverzüglich sämtliche außerirdischen Energien von der Erde distanzieren müssen, da sie nicht mehr in der Lage sind, die Schwingungsfrequenz der Erde zu verinnerlichen. Würden sie trotzdem von den Erdenbewohnern magnetisch angezogen, könnte dies in einer energetischen

Katastrophe enden. Demzufolge ergibt sich die Notwendigkeit, das Karma der gesamten Erdbevölkerung zu transformieren. Jegliche außerirdische Inkarnation ist aufzuarbeiten und in ihrem kompletten Potenzial loszulassen, indem auf das Festhalten an Manipulation verzichtet wird und indem positives Potenzial weise und gewinnbringend verinnerlicht wird. Das ist die Transformation.

Auch die kanalisierte Kontaktaufnahme der Erdenbewohner mit Außerirdischen, die sich wie die Menschheit auf dem Weg der Transformation befinden, ist unverzüglich einzustellen, da sich die Notwendigkeit der Polarität auflöst und jede weitere Einflussnahme zerstörerisch wirken würde. Die außerirdische Machtstruktur bedingt nach wie vor die karmische Faszination der Andersartigkeit. Die Ebene der Aufgestiegenen Meister muss diese Kontakte bis zum erwähnten Zeitpunkt gestatten und energetisch integrierend immer wieder energetisch arbeiten, um den dadurch entstandenen Energieverlust durch Eingriffe in die Energiestruktur des Menschen auszugleichen.

Lässt die Schwingung der Venus die Erde los, ist dieser Ausgleich nicht mehr gegeben. Die Meister haben dann die Aufgabe, in Zusammenarbeit mit der Erzengelenebene und der Ebene der atlantischen Priester, die Transformation der Erde zu garantieren. Dies bedeutet für die Erdenbewohner, dass sie in der eigenen spirituellen Verantwortung stehen und gezwungen sein werden, jeglichen außerirdischen Kontakt einzustellen. Dies wiederum ist nur möglich, wenn das gesamte außerirdische Karma aufgelöst ist. Geschieht dies willentlich nicht, wird sich der entsprechende Erdenbewohner verabschieden und auf einem passenden Planeten neu inkarnieren müssen. Dies wurde in der Vergangenheit oftmals als „Trennung von Spreu und Weizen“ bezeichnet. Es steht jedem Wesen frei, welchen Weg es zu wählen gedenkt. Ist also ein globaler Gesinnungswandel der Erdenbewohner und der Weltfrieden erreicht, wird in der geistigen Schulung entschieden, wie zu verfahren ist. Jedes Wesen wird sich frei entscheiden können, ob es sich an der Transformation der Erde und dem Aufstiegsprozess aktiv beteiligen oder den Weg außerirdisch fortsetzen möchte.

Wir alle standen vor Millionen von Jahren schon einmal an solch einem Wendepunkt. Ihr erinnert euch: Ich selbst entschied mich damals, die Erde vor dem Untergang zu retten. Ich richtete mich auf der Erde ein und arrangierte mich mit der irdischen Gesinnung. Die Venus wurde sehr lange durch meine weibliche Ergänzung Lady Venus regiert. Damals legte ich meine gesamte Energie in dieses unübersichtliche

Vorhaben. Als ich die Erde neunzehnhundertsechsfünfzig verließ, tat ich dies in der Hoffnung, durch einen beendeten Weltkrieg ein Zeichen der Umkehr gesetzt zu haben. Es war meine Pflicht, die Erde der letzten Prüfung, der Stabilisierung des Weltfriedens, auszusetzen.

Vieles ließ mich erstaunt den Wandel der Erdenbewohner beobachten. Nun drängt sich unweigerlich die Frage auf: Wie viel Zeit wollt ihr noch darauf verwenden, euch des ursprünglichen Plans der Inkarnation bewusst zu werden? Will es euch nicht gelingen, im Frieden und in Eintracht die Erde zu teilen? Es ist mehr als befremdlich zu sehen, wie ihr den Krieg und den Unfrieden als euer mitwandelndes Potenzial akzeptiert habt. Und auf dieser Basis lasst ihr euch von vielen Wesen, auch den außerirdischen, erklären, euer Karma sei gelöst. In diesem Sinne könnt ihr euch kaum vorstellen, wie intensiv wir hier auf der Venus die permanente Verpflichtung erkennen, positive Energie durch die Acht fließen zu lassen, um euch auf einer Ebene zu halten, die eine vollkommene Zerstörung verhindert. Ihr erkennt die ständige Gefahr, seid jedoch nicht in der Lage, sie für immer zu eliminieren. Es ist nicht möglich, die Affirmation des Friedens zu aktivieren, während man ihn nicht praktiziert. Wir bitten euch inständig, die Politiker zu unterstützen, die den Frieden in ihrem Herzen tragen. Verstärkt ihre Macht, und helft ihnen bei der Umsetzung. Die außerirdischen Energien werden gezwungen sein, sich zurückzuziehen und auf der Ebene des atlantischen Karmas loszulassen. Schon in Atlantis sorgten sie dafür, dass es zum Machtmissbrauch und zu kriegerischen Auseinandersetzungen – auch mit anderen Planeten – kam. Indem man euch nun suggeriert, es gäbe kein Karma mehr, verfolgt man die gleichen Ziele. Der Unfrieden wird so kultiviert, und alles wird wiederum der Zerstörung zugeführt. So wurde der Grundstein dafür gelegt, dass die Erde ihr ständiger Aufenthaltsort wurde. Doch es kommt nun die Zeit des Rückzugs, um die Erde zu heilen. Wir alle, die Wesen der Venus, die Aufgestiegenen Meister, die Erzengel und die atlantischen Priester, stehen bereit, die Schutzschilde aufzustellen. So lernt, eure positive Energie zu stabilisieren. Wendet euch dem Guten zu, lebt in Frieden und Harmonie. Besteht die Prüfung des Herzens. Dann kann die Venus loslassen. Unsere Abgesandten können gemäß ihres freien Willens zur Venus zurückkehren, um sich endlich zu Hause zu fühlen. Es ist dann vollbracht!

Worte des Aufgestiegenen Meisters Saint Germain

Liebe Brüder und Schwestern,

es liegt uns allen fern, Worte der Angst oder der inneren Unruhe zu säen, doch gebt mir die Gelegenheit, mich dem Lenker des opalfarbenen Strahls der endgültigen Transformation anzuschließen.

Ich habe die Lenkung des neuen Zeitalters bewusst übernommen, um die wahre ICH-BIN-Qualität in allen Bewusstseinen der Materie zu stabilisieren. Nur so ergibt sich eine Basis für den Aufstieg der Erde in eine andere Dimension. Es ist ein gewaltiger Trugschluss zu behaupten, das irdische Karma sei hinfällig und damit ein historischer Faktor. Genau das Gegenteil ist der Fall. Durch rückflutendes Karma erwirken wir die Verpflichtung in eurem Bewusstsein, mit größerer Bewusstheit zur Tat zu schreiten. Karma ist kein dunkler Begleiter, im Gegenteil, es bewirkt durch gezielte Bearbeitung eine immense Transformation des Bewusstseins, gefolgt von vorher unbewussten Potenzialen. Erst durch diese Freisetzung kann der Mensch im Einzelnen und im Kollektiv zu herausragenden Taten fähig werden. Der Frieden ist ein Bestandteil des geklärten Kollektivs. Jegliches Karma, das sinnvoll und erfolgreich geklärt ist, bildet ein Element des zu erreichenden Weltfriedens. Nicht ein einziges Karmakörnchen, das geklärt ist, bleibt unbeachtet. Es verwandelt sich augenblicklich in ein fruchtbares Samenkorn, das wir im Geistigen sorgsam hegen und pflegen.

Das Zeitalter des violetten Strahls birgt in sich die Verpflichtung der Reflexion und der energetischen Schwingungserhöhung. Ihr könnt dieser Erhöhung der Schwingung nur standhalten, wenn ihr euch selbst geklärt habt. Vergleicht es damit, als wäret ihr in einer starken Trauer und man würde euch zwingen, einem frohen Fest beizuwohnen. Diese auftauchende Ambivalenz sorgt immer wieder für energetische Missstände.

Wie also soll sich die Erde in den Prozess des Aufstiegs begeben, wenn eine große Anzahl ihrer Bewohner den Unfrieden kultiviert und garantiert durch die Qualität ihrer mentalen, emotionalen und physischen Ebenen. Gemäß dem freien Willen eines jeden Wesens, der reine Illusion ist, hat jeder von euch die Möglichkeit, sich zu entscheiden, wofür er sich einsetzt und seine Energien freisetzt. Dennoch, wir können nicht bestimmen, dass Frieden und Aufstieg Einzug halten, solange noch ein

einziges Bewusstsein den Unfrieden liebt und damit den Aufstieg blockiert. Manipulation ist uns nicht gestattet. Deshalb unser aller Bitte: Stabilisiert den Frieden, bearbeitet konsequent euer Karma und bemüht euch, bewusst, zielgerichtet und in der Achtung eines jeden Wesens, auch des Tieres, auf der Erde zu wandeln. Dann können wir prüfen, wie schnell und sanft die Erde ihren Aufstieg vollziehen kann.

Euer Bruder Saint Germain